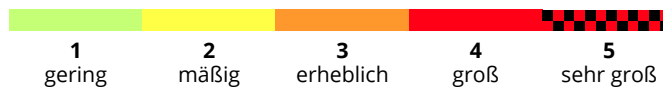
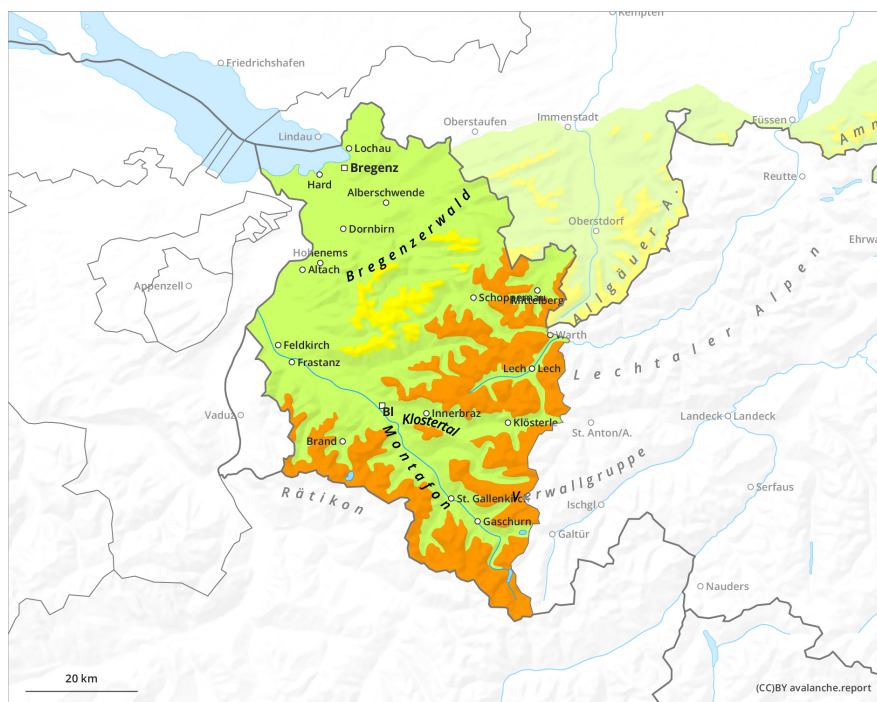
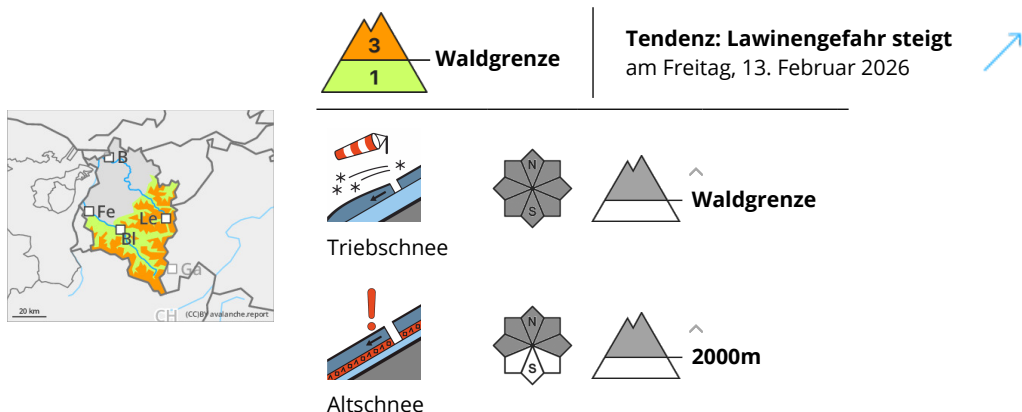


Mit Neu- und Tribschnee Anstieg der Lawinengefahr - weiterhin ungünstige Altschneedecke



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frischer Triebschnee bildet sich über ungünstiger Altschneedecke

Frischer Triebschnee ist störanfällig und befindet sich insbesondere in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Durch zunehmenden Wind und Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf und auch mit der Höhe zu. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar. Ausgelöste Lawinen können mittelgroß werden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

In Bereichen mit Regeneinfluss sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Neu- und frischer Triebschnee liegen auf einer oft verharschten, teilweise mit Oberflächenreif bedeckten Schneeoberfläche. Vor allem in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen ist die Altschneedecke nur schwach bis mäßig verfestigt. In Bereichen mit Regeneinfluss ist die Schneedecke vorübergehend geschwächt.

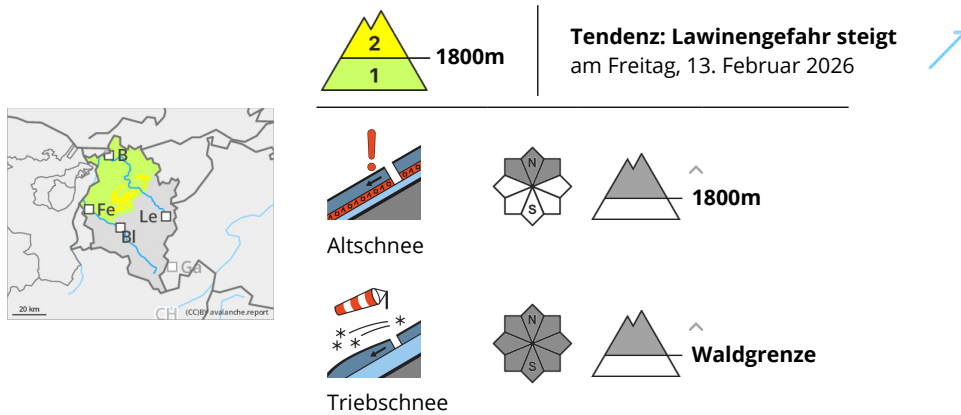
Wetter

Ab Mittag rasche Eintrübung und teils anhaltender Niederschlag in Weststaulagen. Die Schneefallgrenze sinkt von ca. 1600 auf ca. 1100 m. Temperaturen in 2000 m von 0 auf -3 Grad sinkend, in 3000 m auf -9 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark aus Südwest, nachmittags auf West drehend und stürmisch

Tendenz

Mit weiterem Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr ansteigen. Lawinenauslösungen im Altschnee sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frischen Triebsschnee beachten

Frischer Triebsschnee ist störanfällig und befindet sich insbesondere in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Durch zunehmenden Wind und Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf und auch mit der Höhe zu. Außerdem können einzelne Wintersportler vor allem in höher gelegenen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steigelände mittelgroße Schneebrettlawinen in tieferliegenden Schwachschichten auslösen.

In Bereichen mit Regeneinfluss sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Wenig Neu- und frischer Triebsschnee liegen auf einer oft verharschten, teilweise mit Oberflächenreif bedeckten Schneeoberfläche. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Basis- und Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. In Bereichen mit Regeneinfluss ist die Schneedecke vorübergehend geschwächt.

Wetter

Ab Mittag rasche Eintrübung und teils anhaltender Niederschlag in Weststaulagen. Die Schneefallgrenze sinkt von ca. 1600 auf ca. 1100 m. Temperaturen in 2000 m von 0 auf -3 Grad sinkend, in 3000 m auf -9 Grad. Höhenwind: lebhaft bis stark aus Südwest, nachmittags auf West drehend und stürmisch

Tendenz

Mit weiterem Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr ansteigen.